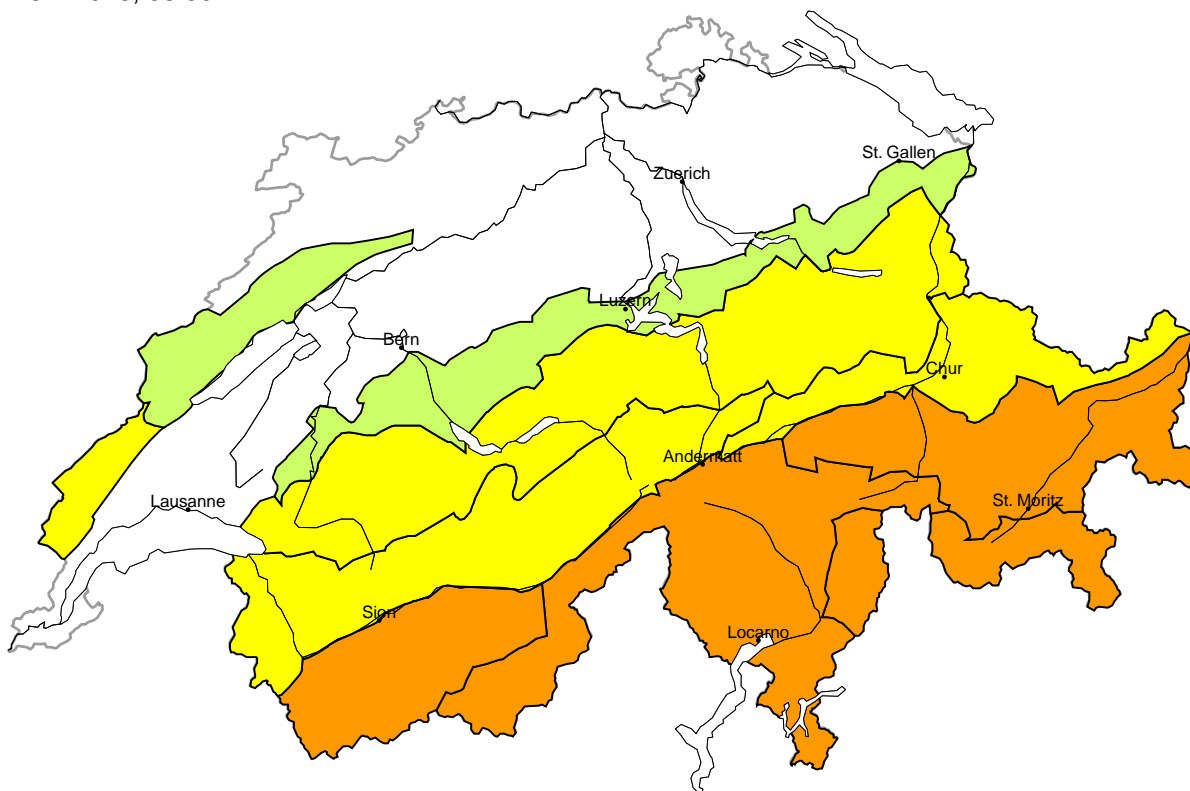


Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.1.2026, 08:00



Gebiet A Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



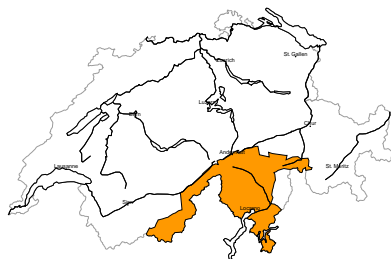
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind zu erwarten. Spontane Lawinen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

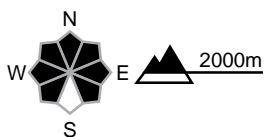
Gebiet B

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

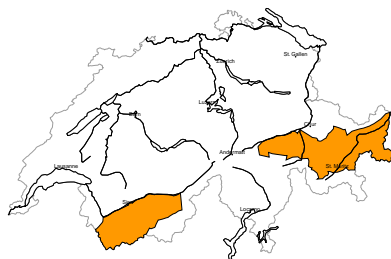


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

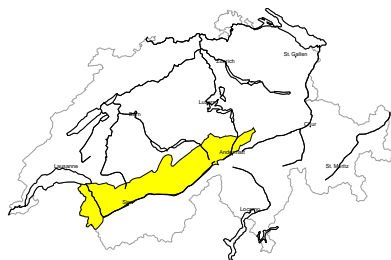


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können auch in tiefen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

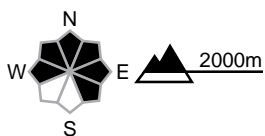
Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



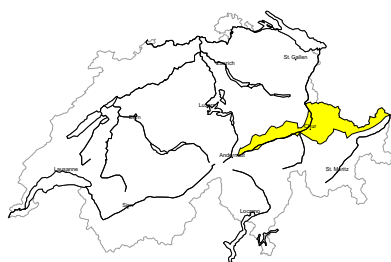
Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Nord- und Osthängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.



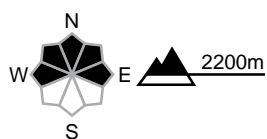
Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

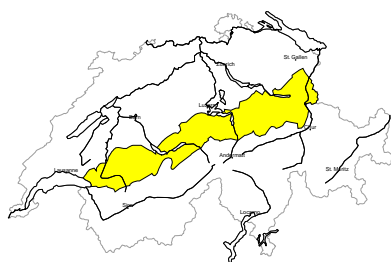


Gefahrenbeschreibung

Frische und ältere Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist mittelgross. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

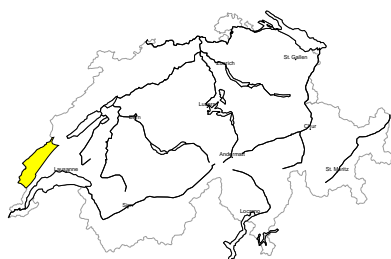


Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Mit mässigem bis starkem Südwind entstanden zudem störanfällige Tribschneeansammlungen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

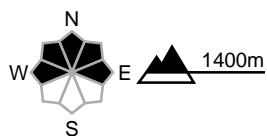
Gebiet G

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen

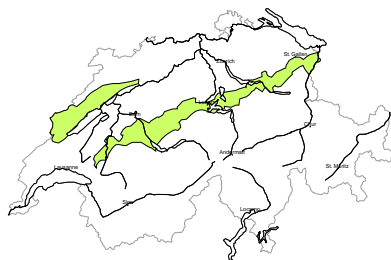


Gefahrenbeschreibung

Frische Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

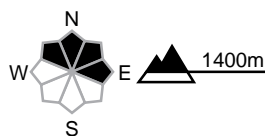
Gebiet H

Gering (1)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Lawinen sind nur klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.1.2026, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee im Süden wird auf eine ungünstige Schneedecke abgelagert. Lawinen können im Neuschnee, aber auch in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Lawinenauslösungen tiefer in der Schneedecke sind auch in den inneralpiner Gebieten des Wallis und Graubündens noch immer vielerorts möglich. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein entstehen mit starkem Südwind teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Im Westen werden diese mit etwas Neuschnee grösser. Schwachschichten tiefer in der Schneedecke sind in diesen Gebieten etwas weniger störanfällig und seltener.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Nach einer meist klaren Nacht zogen im Westen rasch Wolken auf. Im Osten und Süden blieb es bis am Nachmittag noch recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- nachts im Norden mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Südwest
- tagsüber in der Höhe verbreitet mässig bis stark aus Süd, in den Tälern des Nordens teils mässiger Föhn

Wetter Prognose bis Mittwoch

Am Alpenhauptkamm und südlich davon fällt Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt vorübergehend auf 500 m und liegt tagsüber zwischen 800 und 1000 m. Im Norden fällt zeitweise schwacher Niederschlag, im westlichen Jura anhaltender. In den Föhngebieten der Zentral- und Ostschweiz bleibt es meist trocken. Die Schneefallgrenze im Norden steigt im Jura vorübergehend auf 1500 m und liegt tagsüber in allen Gebieten auf rund 800 m.

Neuschnee

Von Dienstagabend bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- Alpenhauptkamm vom Bergell bis zum Berninapass, Sottoceneri: 15 bis 30 cm
- westlicher Jura, übriger Alpenhauptkamm vom Grosse St. Bernhard bis ins Oberengadin, übriges Tessin: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, vom Berner Oberland bis Liechtenstein und im Prättigau meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und im Süden und 0 °C im Osten

Wind

- nachts starker Südwind, in den Alpentälern des Nordens starker Föhn
- tagsüber nachlassend und meist schwach bis mässig aus Süd

Tendenz

Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag fallen im Norden und in Graubünden 5 bis 15 cm Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber hellt es im Westen und im Süden rasch auf, im Osten bleibt es noch länger bewölkt mit schwachem Schneefall. Der Wind weht schwach bis mässig aus West bis Nord. Die Lawinengefahr steigt im Norden etwas an.

Freitag

Im Westen fallen rund 10 cm Schnee. Im Osten wird es zunehmend bewölkt und zeitweise schneit es schwach. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000 m. In Graubünden und im Tessin bleibt es noch länger sonnig und bis am Abend trocken. Der Wind weht schwach bis mässig aus West bis Nordwest. Die Lawinengefahr ändert kaum.